

# VERA8 in NRW - die Kapitulation vor dem Vergleich

**Beitrag von „Bolzbold“ vom 12. Februar 2009 16:26**

[Vera](#) 8 in NRW

Seit Monaten kann man im Internet unter [standardsicherung.nrw.de](http://standardsicherung.nrw.de) lesen, dass bei den bundesweiten Lernstandserhebungen diesmal Hörverstehen UND Leseverstehen abgefragt werden.

Heute, drei Wochen vor der Prüfung fällt dem Schulministerium ein, dass sie nur das Leseverstehen abfragen wollen, weil die Länder bei den zur Verfügung gestellten Aufgaben ja wählen dürfen.

Somit fällt Hörverstehen weg.

Alles Vorbereiten und Üben in Hinblick auf die Prüfung und HV ist somit umsonst gewesen und war in diesem Sinne Zeitverschwendung. (Auch wenn HV grundsätzlich ja zu den vier Skills gehört).

Auch in Deutsch fällt der Bereich "Sprache und Sprachgebrauch" unter den Tisch - wehe dem, der Grammatik etc. für [VERA](#) geübt hat.

Da kommt man sich als gewissenhafte Lehrkraft verar\*\*\*\* vor.

Mal eben werden per Federstrich die Bemühungen tausender Lehrer zunichte gemacht.

Bravo, Herr W., bravo, Frau S. - NRW kapituliert vor [VERA](#).

Gruß  
Bolzbold

---

**Beitrag von „Finchen“ vom 12. Februar 2009 16:34**

Zitat

*Original von Bolzbold*

Da kommt man sich als gewissenhafte Lehrkraft verar\*\*\*\* vor.

Mal eben werden per Federstrich die Bemühungen tausender Lehrer zunichte gemacht.

Bravo, Herr W., bravo, Frau S. - NRW kapituliert vor [VERA](#).



Woher hast du die Infos?

EDIT: Ich habe meine ursprüngliche Aussage ein wenig verändert und Finchens Quote entsprechend angepasst. Bolzbold

---

### **Beitrag von „Bolzbold“ vom 12. Februar 2009 16:38**

Das ging per Mail an alle Schulen.

Die offizielle Mail findet man bei:

<http://www.standardsicherung.nrw.de> in der entsprechenden Rubrik [VERA](#) 8

---

### **Beitrag von „Provencaline“ vom 12. Februar 2009 17:21**

Krasse Sache 🤪

---

### **Beitrag von „alias“ vom 12. Februar 2009 17:25**

Zitat

*Original von Bolzbold*

.....

Alles Vorbereiten und Üben in Hinblick auf die Prüfung und HV ist somit umsonst gewesen und war in diesem Sinne Zeitverschwendung. (Auch wenn HV grundsätzlich ja zu den vier Skills gehört).

....

Ihr sollt euch ja auch an den Lehrplan halten und kein "teaching-for-the-test" praktizieren...



---

### **Beitrag von „Herr Rau“ vom 12. Februar 2009 19:03**

Mal sehen, wie das die anderen Bundesländer praktizieren werden. Eigentlich sollte nicht jeder sein eigenes Süppchen kochen, aber schon jetzt unterscheiden sich die Länder in der Handhabung, und vielleicht kommt noch mehr. Das kann entweder an der möglicherweise schlechten Qualität der zentral erstellten Tests liegen oder daran, dass die Länder nicht wirklich hinter den Tests stehen.

---

### **Beitrag von „Bolzbold“ vom 12. Februar 2009 20:04**

Was ich daran schlimm finde, ist, dass W. und S. ihre Position maßlos überschätzen und die Arbeit an den Schulen mit diesem kurzfristigen Erlass schlichtweg ignorieren bzw. einfach reinschreiben, man solle ja nicht gezielt darauf vorbereiten. (Glauben die eigentlich, was sie da schreiben?)

Gruß

Bolzbold

---

### **Beitrag von „Dalyna“ vom 12. Februar 2009 21:37**

Das Problem ist ja aber auch, dass man gar nicht weiß, was dran kommt und daher nicht richtig darauf vorbereiten kann, selbst wenn man wollen würde.

Übrigwms wurde bei uns [VERA](#) für Deutsch abgesagt, weil die Aufgaben noch nicht ausgereift wären. Man kann aber als Probeschule teilnehmen, was mich immer noch [VERA](#) üben lässt...

---

### **Beitrag von „Dudelhuhn“ vom 13. Februar 2009 13:45**

Ich komme mir nicht verarscht vor, bin aber sehr verwundert. Danke für den Hinweis. Hörverstehen wird m. E. im Unterricht viel zu stark vernachlässigt und ich habe den Test als Anlass gesehen, meine Leute darin intensiver zu trainieren.

Mein Problem liegt eher darin, dass ich mich frage, wie man nur mit Leseverstehen zwei Stunden Prüfungszeit bestreiten will!?

Viele Grüße,  
Dudel

EDIT: Habe gerade gesehen, dass die Bearbeitungszeit nur 70 Minuten beträgt und der Hörverstehensteil fakultativ durchgeführt werden kann.

---

### **Beitrag von „SteffdA“ vom 14. Februar 2009 14:36**

Hallo Boltzbold, wenn ich deine Fächerkombination anschau gehe ich mal davon aus, dass sich dein Beitrag (der allererste) auf Englisch bezieht.

So, wie ich das verstehe, ist doch Ziel des Unterrichts ein adäquates Lese- und Hörverstehen auf dem Niveau der jeweiligen Klassenstufe.

Wenn dem so ist, wozu dann explizit auf irgendwelche Vergleichsarbeiten vorbereiten, wenn das sowieso der Unterricht zu leisten hat?

Oder andersrum, wenn das Unterrichtsziel das oben beschriebene ist, warum sind dann die Vorbereitungen auf die Vergleichsarbeiten umsonst, auch wenn das nun gerade nicht getestet wird?

Das sind vielleicht etwas naive Annahmen/Fragen, würde mich trotzdem über etwas Aufklärung freuen.

Grüße  
Steffen

---

### **Beitrag von „Bolzbold“ vom 14. Februar 2009 22:14**

[SteffdA](#)

Ich kann Deinen Einwand verstehen. Wenn wir aber grundsätzlich annähmen, dass der Unterricht in jedem Fall ein der Klassenstufe adäquates Niveau erreicht, dann könnten wir uns theoretisch auch die zentralen Prüfungen am Ende der Klasse 10 schenken bzw. diese gar nicht erst vorbereiten. (OK, die waren bisher so einfach in Englisch, dass man sie de facto wirklich nicht hätte vorbereiten müssen).

Die andere Seite ist diese:

Jede Schule hat ein Interesse daran, bei landes- oder bundesweiten Vergleichsarbeiten gut abzuschneiden. Es wäre naiv anzunehmen, man würde die Schüler nicht darauf vorbereiten, auch wenn Herr W. sagt, dass der Unterricht das nicht zu tun habe.

Die Frage, OB man diesen Test besteht, hat sich mir nie gestellt. Für gewöhnlich hat man als halbwegs engagierter Lehrer aber den Anspruch, diese Tests auch halbwegs gut zu bestehen. Somit also eine Frage des WIEs.

Natürlich sind die Vorbereitungen in dem Sinne auch nicht "umsonst" - aber man kommt sich als Lehrer irgendwo nicht ernst genommen vor, wenn das Ministerium völlig an der Unterrichts- bzw. Schulrealität vorbei Entscheidungen trifft - und das eben drei Wochen vor [VERA](#).

Man kann nicht einerseits offiziell verkünden, dass man die Qualität der Bildung verbessern will, um dann bei bundesweiten Vergleichsarbeiten doch sein eigenes Süppchen zu kochen.

Gruß  
Bolzbold

---

### **Beitrag von „SteffdA“ vom 15. Februar 2009 21:15**

Ja, das ist natürlich für dich und die Schüler, wenn sie davon wußten, eine blöde Situation.

Da hilft nur eins, drüber stehen und versuchen 'nen guten Unterricht zu machen, der den Schülern auch was bringt.

Ich weiß, wird sich für etwas blöd anhören, aber was sonst willst du machen...

Grüße

Steffen